3. Beilage zu Nr. 130 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 6. Juni 1907.

Der Pöplau-Prozeß.

(Nachdruck verboten.) S. & H. **Berlin**, 4. Juni.

(8. Verhandlungstag.)

Nach viertägiger Pause wurden heute die Verhandlungen wieder aufgenommen. Landsgerichtsdirektor Langner führte den Vorsitz. Von den wiederholt geladenen Zeugen sind heute einige erschienen, u. a. Oberstleutnant Quade. Vom Reichskanzler Fürsten Bülow ist ein Schreiben eingegangen, daß der Kaiser ihm die Genehmigung zur Aussage nicht erteilt habe. Der Reichskanzler teilt ferner mit, daß er dem Reichsschatzsekretär v. Stengel, dem Kolonaldirektor Dernburg, den Unterstaatssekretären v. Mühlberg und Twele und den Geheimräten v. Frantzius und v. Holstein die Genehmigung als Zeugen oder Sachverständige auszusagen nicht erteilt habe. Dagegen haben die Genehmigung zur Aussage erhalten Oberstleutnant Quade und die Hofräte Schmidt-Darrgitz, Schulz, Hentschel und Krüger.

Zeuge Hofrat Hentschel glaubt, daß der Angeklagte nach seiner Entlassung noch Material aus dem Auswärtigem Amte erhalten hat. — Vors.: Hat der Angeklagte jemals Indiskretionen begangen? — Zeuge: Nein, ich weiß nichts davon. — Vors.: Haben andere Indiskretionen begangen? — Zeuge: Herr Maesse wußte sehr Bescheid, er war sehr informiert und erzählte vieles weiter. — Vors.: Er soll an den Türen gehorcht haben? — Zeuge: Das war ein offenes Geheimnis. — Vors.: Pöplau soll Ihnen eine Mappe gezeigt und gesagt haben: Das ist mein Material, ich will es auf der Bank deponieren. — Zeuge: Das ist ganz ausgeschlossen. — Staatsanwalt: Haben Sie dem Angeklagten Material gegeben; besonders im Fall Puttkamer? — Zeuge: Nein. — Angekl.: Wir haben in einem Zimmer gearbeitet. Haben Sie da bemerkt, daß ich mir Material sammelte? — Zeuge: Nein, ich weiß nichts davon. — Vert.: Mußten Pensionssachen nicht schon in 14 Tagen erledigt sein? — Zeuge: das mag sein. — Angekl.: Die Akten waren oft unvollständig. Oft wurden doppelte Kassenorders angefertigt. An eine Firma wurden z. B. 44000 Mk. doppelt bezahlt. — Zeuge Kriminalkommissar Walter hat die Genehmigung zur Aussage erhalten. — Vors.: Sie sollen Pöplau beobachtet haben? — Zeuge: Ich habe niemals den Angeklagten beobachtet; auch meine Beamten wissen nichts davon. — Angekl.: Ich hatte aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß ich von einem Kriminalkommissar Walter beobachtet wurde. Daß ich beobachtet wurde, steht fest. Das war schon vor meiner Suspendierung der Fall. Ich bitte, den Schutzmann zu laden, der behauptet hat, daß ich von Schneider Material erhalten habe.

Vert. R.-A. Bertram: Wir haben das größte Interesse an der Vernehmung. Ich habe den urkundlichen Beweis in der Hand, daß der Angeklagte direkt verleitet werden sollte, eine Handlung zu begehen, die gegen das Gesetz verstößt und zwar auf dem Umwege über Paris. — Staatsanwalt: So viel ich weiß, ist der Angeklagte nicht beobachtet worden. — Vert.: Erst vor einigen Tagen sind wir leider noch verfolgt worden. Die Wohnung des Angeklagten war umlagert. Drei Personen bewachten sie. Seiner Frau hat man sogar in die Markttasche gesehen. — Vors.: Geben Sie doch die Namen der Bewachenden an. — Vert. R.-A. Bertram: Wir sind ja machtlos. Das muß doch die Behörde tun. Das Gericht beschloß: Das Polizeipräsidium soll ersucht werden, den Namen des Kriminalschutzmannes zu nennen, der nach dem Schreiben des Erbprinzen von Hohenlohe beobachtet hat, daß Schneider Material an Pöplau gegeben hat. — Darauf trat eine Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde zunächst Oberstleutnant Quade als Zeuge vernommen. Er soll bekunden, daß die Schutztruppen-Angehörigen nicht dem Auswärtigen Amte unterstellt sind. — Zeuge: Diese Angehörigen unterstehen in erster Linie dem Kaiser, dann dem Reichskanzler und durch besondere Kabinettsordre dem Kolonialdirektor als Vertreter. — Angekl.: Sind nach meinem Ausscheiden aus dem Amte, also seit dem 30. Dezember 1902, Mitteilungen aus der Kolonialabteilung in die Oeffentlichkeit gelangt, z. B. das Trothasche Telegramm u. s. w. — Zeuge: Ich bin erst seit Mai v. Js. beim Oberkommando. Daß solche Veröffentlichungen auch zu meiner Zeit vorgekommen sind, ist richtig. — Angekl.: Hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amts etwas in Schutztruppenangelegenheiten zu sagen? — Zeuge: Die Frage ist zu allgemein, um beantwortet werden zu können. — Zeuge Geh. Legationsrat Schmidt-Darrgitz soll Auskunft geben über den Zivilprozeß, den der Angeklagte gegen den Reichsfiskus geführt hat. — Angekl.: Es besteht der Grundsatz, daß einem Beamten über sein Avancement rechtsverbindliche Zusagen gemacht werden können. In meinem Prozeß wurde dieser Grundsatz vom Fiskus bestritten. Der Zeuge kann nichts bestimmtes angeben. — Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen gab Geh. Legationsrat Schmidt-Darrgitz Auskunft über die Einrichtung neuer Assistentenstellen. Verschiedene Beamten seien dadurch in ihren Erwartungen allerdings getäuscht worden. — Der Angekl. Pöplau behauptet, dadurch einen Schaden von 30000 Mark erlitten zu haben. — Angekl. Pöplau (zum Zeugen): Sie haben in meinem Prozeß gegen den Fiskus die betreffenden Schriftstücke bearbeitet. — Zeuge: Einige, ich erinnere mich nicht mehr genau. Der Prozeß war gar nicht nötig, Pöplau hätte schon 1902 die geforderte Stellung erhalten können. — Angekl.: Das ist nicht richtig. Diese Stelle wurde nur dadurch frei, daß ein Beamter verzichtete. Erst 1905 wäre ich zu dieser Stelle gekommen. — Vert. R.-A. Bertram: Ein regelrechter Weg im Avancement wurde gar nicht innegehalten. Beamte, die von auswärtigen Missionen kamen, wurden stets vorgezogen. — Zeuge Hofrat Krüger war ebenfalls bei Pöplaus Prozeß gegen den Geichsfiskus beteiligt. Er kann sich der Einzelheiten aber nicht mehr entsinnen. — Angekl.: Es fand bei der Schaffung der Assistentenstellen ein Schriftwechsel zwischen dem Auswärtigem Amt und dem Reichsschatzamt statt. — Zeuge: Positiv kann ich dazu nichts sagen. — Angekl.: Dann werde ich den Antrag stellen müssen, diesen Schriftwechsel zu verlesen. — Zeuge Hofrat Schulz weiß auch nichts mehr von den Verhandlungen bei Schaffung der neuen Stellen. Es sei möglich, daß Pöplau benachteiligt worden sei. — Angekl.: Kennen Sie den Schriftwechsel zwischen dem Auswärtigem Amt und dem Reichsschatzamt über die Schaffung der neuen Assistentenstellen? — Zeuge: Ja. Der Zeuge gibt die Möglichkeit zu, daß in diesen Schriftstücken festgestellt sei, daß gewisse Beamte in ihren Erwartungen geschädigt wurden. — Angekl.: Ich habe eine besondere Zusicherung vom Reichskanzler erhalten. Man kann also mich nicht mit den andern Zeugen gleichstellen. — Auf Antrag des Angeklagten werden dann Abschnitte aus seinem Prozeß verlesen, aus denen hervorgeht, daß die Behörde die Möglichkeit einer Verschlechterung der Beamten durch die Neuschaffung von Stellen zugibt. Dasselbe soll aus dem Schriftwechsel zwischen dem Auswärtigem Amt und dem Reichsschatzamt hervorgehen. — Staatsanwalt: Der Schriftwechsel hat mit der Person des Angeklagten nichts zu tun. — Angekl. Pöplau: Gerade in Bezug auf meine Person ist der Schriftwechsel erst entstanden.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

* Halle a. S., 4. Juni.

* **Einbruchsdiebstahl.** Der Arbeiter Max Mögelin brach in der Nacht zum 6. Mai bei dem alten, gebrechlichen Schäfer M. in Zörbig, den er schon öfters besucht hatte, ein und stahl diesem seine ganzen Ersparnisse in Höhe von rund 300 Mk. Mögelin will auf sonderbare Weise zu dem Diebstahle gekommen sein. Nach seiner Darstellung habe er bei M. nur nachsehen wollen, ob dieser, wie so oft, Herrenbesuch habe. Er sei deshalb über die Mauer geklettert; dabei habe er bemerkt, daß ein Fenster offen stand. Nun sei er eingestiegen und habe auf einem Schränkchen nach Kreide gesucht, um auf den Tisch zu schreiben: „Fenster sind zu schließen!“ Dabei sei die Schranktür, an die er nur leicht gefaßt habe, aufgegangen. Erst jetzt sei er auf den Gedanken gekommen, das dort liegende Geld mitzunehmen. Mit diesem Märchen kam er aber bei dem Gerichtshof schlecht an; denn dieser verurteilte ihn wegen Einbruchsdiebstahls zu 6 Monaten Gefängnis.

* **Er wollte 'mal klingeln.** Der Arbeiter Wilhelm Sasse aus Neutz war am 8. März in das Gerichtsgefängnis zu Wettin eingeliefert worden. In seiner Zelle befand sich ein Klingelzug, der aber erst nach Abnahme eines Vorhängeschlosses benutzt werden konnte. Sasse riß gewaltsam das Schloß los und klingelte. Deshalb wurde er vom Schöffengericht zu Cönnern mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen und da er als gewalttätiger Mensch bekannt ist, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die Berufungsinstanz bestätigte dieses Urteil.

* **Hausfriedensbruch.** Die jugendlichen Arbeiter Oswald Bauer, Fr. Knabe, Karl Paul Weißling und Kaßler aus Oberbeuna hatten am 17. März ein Tanzvergnügen besucht und dabei mehr an Spirituosen vertilgt als sie vertragen konnten. Nach Beendigung des Vergnügens kamen sie auf die unsinnige Idee, zwei Dienstmädchen, bei denen sie schon öfters bis tief in die Nacht gesessen hatten, noch zu besuchen. Knabe durchschnitt eine Schnur, mit welcher ein Fenster des Waschhauses zugebunden war, stieg ein und ließ dann Bauer und Kaßler zur Tür hinein. In der Mädchenkammer führten sich die Burschen sehr unsauber auf, trotzdem die Mädchen darin waren. Weißling hatte sich unterdessen ein Leiter an das Haus gelehnt und diese bestiegen, um durch das Fenster sehen zu können. Der Dienstherrin war dieser Unfug aber doch zu stark und sie erstattete deshalb Anzeige. Das Schöffengericht hatte die Angeklagten wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu je einer Woche Gefängnis verurteilt. Bauer, Knabe und Weißling hatten gegen dies Urteil Berufung eingelegt. Die Strafkammer nahm bei dem Angeklagten Weißling einfachen Hausfriedensbruch an und erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 15 Mk. Dagegen wurde die Berufung der übrigen Angeklagten verworfen.

* **Untreue und Betrug.** Der Monteur Bruno Laudel aus Dresden war im Herbst v. J. von einem Dresdener Kaufmann engagiert worden, für ihn an verschiedensten Plätzen Wild aufzukaufen. In wenigen Wochen ließ sich L. zirka 700 Mk. schicken, weil er angeblich größere Posten Wild kaufen könne, teilweise sogar schon gekauft habe. Dabei kam es dem Schwindler aber nur darauf an, das Geld in die Finger zu bekommen, um es für sich verbrauchen zu können. Der Staatsanwalt wollte ihn mit einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten bestraft wissen; der Gerichtshof berücksichtigte aber, daß der Angeklagte schon mehrfach wegen Eigentumsvergehen vorbestraft ist und erkannte deshalb auf 1 Jahr Gefängnis und 4 Jahr Ehrverlust.

* **Eine Gründergeschichte.** Im Jahre 1904 hatten der Kaufmann Johannes Mahr aus Leipzig und noch vier Herren beschlossen, in

24. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Juni 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

108 356 463 544 95 941 **1**064 242 455 666 **2**046 250 421 73 536 614 **3**319 613 65 [500] 740 855 **4**017 18 83 288 459 698 904 56 **5**107 230 629 **6**271 418 619 97 706 [500] 832 **7**123 674 939 **8**043 311 18 443 74 **9**042 65 113 213 674 799 802 43 65 96 922

10172 208 392 573 663 [1000] 877 970 **11**127 [500] 414 514 78 **12**058 [illegible]

[illegible]

734 965 **122**007 309 94 625 59 606 758 87 987 **123**003 25 497 513 621 [500] 86 737 [1000] 58 73 832 **124**213 32 492 586 650 [500] 769 833 **125**073 191 350 581 616 877 972 **126**115 208 418 782 890 **127**092 115 26 72 78 [500] 494 601 41 965 **128**023 102 280 379 90 96 [1000] 806 **129**009 68 114 40 820

130178 235 351 402 14 97 674 794 951 **131**015 144 287 387 462 572 610 770 926 62 **132**117 377 517 928 [1000] **133**160 241 313 99 649 748 **134**273 416 515 809 980 **135**317 44 500 82 614 [1000] **136**043 283 342 525 84 770 **137**000 [1000] 58 200 83 655 664 734 [500] 849 **138**159 509 98 727 832 97 **139**210 67 304 548 71 96 780

140104 [1000] 84 [1000] 86 449 754 812 929 **141**224 433 78 [500] 836 901 39 **142**199 [500] 527 670 [500] 713 75 867 946 **143**320 638 46 745 944 **144**162 [illegible]

92 711 59 824 **145**096 136 471 699 [500] 738 931 908 **146**213 46 [500] 81 725 927 **147**339 94 912 [500] **148**085 [500] 198 711 57 956 **149**041 63 81 473 605 59 97 715 69 947 63 [500]

150001 200 [3000] 64 416 74 537 829 **151**184 93 395 480 553 **152**142 343 730 38 78 [500] 820 **153**045 316 694 812 [500] 24 **154**176 272 328 674 90 650 905 31 **155**151 207 39 338 527 76 [3000] 816 **156**173 97 252 496 654 61 [500] 946 **157**473 527 771 922 28 **158**003 74 193 279 362 [1000] 421 74 570 869 84 904 **159**032 56 67 278 456 678 [500]

160216 90 329 65 78 656 [500] 722 67 70 996 [5000] 99 **161**152 202 [500] 45 340 [3000] 47 [500] 658 691 773 854 985 96 **162**082 343 556 714 825 60 912 **163**354 730 **164**093 233 [500] 310 16 25 846 60 **165**231 389 411 569 840 922 [illegible] **167**188 [3000] 695 709 22 [1000] 95 875 [illegible]

[illegible]

270490 598 669 97 756 62 **271**010 305 521 74 628 816 [500] **272**072 584 621 **273**199 206 8 [500] 34 521 52 656 768 **274**162 86 92 331 622 739 **275**262 306 78 743 930 **276**293 96 369 588 623 **277**106 57 66 89 224 501 18 677 889 973 **278**111 14 94 252 552 627 762 70 888 992 **279**026 161 268 362 645 57 85 90 738 860 933

280165 302 57 84 473 99 766 76 925 **281**007 236 [1000] 629 62 835 80 952 73 [3000] **282**073 284 363 617 [500] 887 **283**091 240 635 75 738 800 41 62 954 [3000] 82 [500] **284**050 110 53 297 [500] 622 765 **285**257 400 19 593 725 42 89 817 44 77 956 **286**185 [5000] 226 [500] 333 [500] 57 442 86 536 [500] 61 602 776 838 **287**020 [1000] 141 213 45 301 20 35 98

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 1. Juni lies 204913 statt 204613, in der Nachmittagsliste vom 3. 8566 statt 8466, 140450 671 statt 140550 71, 216858 statt 216857, 260695 statt 260694, 263935 statt 263835

24. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Juni 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

56 70 234 [3000] 335 408 36 70 585 715 19 39 [2000] 66 80 859 [1000] 81 **1**402 688 99 **2**136 482 605 995 **3**188 230 377 [1000] 695 623 52 939 **4**009 11 63 414 622 [1000] 36 801 **5**067 289 601 47 71 790 801 951 **6**025 243 318 **7**212 90 491 92 96 878 **8**079 246 50 378 82 432 85 557 642 956 **9**001 12 64 407 564 825

10201 306 98 572 [1000] 842 **11**159 [500] 64 90 91 599 [500] 933 **12**151 86 **13**033 90 114 [1000] 73 81 96 [500] 579 776 89 **14**030 190 247 330 **15**404 580 888 [10000] 936 **16**036 567 618 62 90 802 **17**110 [3000] 279 356 643 789 897 993 **18**271 661 825 979 [500] **19**111 203 [3000] 317 414 63

20080 275 408 50 [1000] 696 740 817 **21**148 279 616 56 795 860 908 **22**052 267 731 43 863 69 992 **23**264 510 54 684 **24**059 706 811 [500] 39 **25**194 455 83 91 668 749 **26**590 767 903 67 **27**176 320 489 548 54 712 829 961 **28**006 88 146 220 350 77 705 9 14 47 54 [500] 831 951 **29**343

[illegible]

150002 60 262 [500] 344 69 507 86 673 [1000] 766 82 880 924 **151**048 124 403 14 620 870 **152**226 337 459 67 617 784 824 930 **153**063 119 254 306 503 670 [1000] 99 709 897 99 **154**167 500 48 881 **155**307 46 [500] 419 86 [500] 631 **156**062 624 766 83 822 957 **157**230 75 314 412 695 769 898 **158**151 266 329 728 **159**081 158 275 338 492 869

160500 [500] 72 668 [500] 71 785 973 **161**125 436 40 97 652 63 728 832 914 81 **162**061 63 244 92 457 537 715 80 **163**119 65 291 337 97 462 517 616 709 91 **164**013 [3000] 318 [3000] 617 99 722 40 64 829 49 92 **165**037 106 403 515 [500] 641 90 776 803 951 [1000] 79 **166**070 192 220 [500] 319 72 476 588 625 753 823 **167**344 490 544 704 898 907 **168**028 [500] 67 190 330 **169**043 201 56 85 322 97 [500] 437 951 59

170190 91 284 544 741 56 [500] 947 **171**075 274 714 [1000] **172**073 223 341 [1000] 46 [500] 871 **173**008 20 42 304 34 579 81 647 706 844 **174**076 108 [illegible]

[illegible]

280012 23 115 227 [1000] 331 704 13 902 68 **281**016 247 49 [500] 648 781 **282**203 413 648 75 771 **283**056 57 144 [3000] 502 723 **284**031 398 491 570 648 790 [500] 867 940 **285**030 92 [15000] 168 219 328 [500] 669 847 909 35 **286**087 370 465 701 867 916 32 **287**075 201 54 349 585 807 914

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 4. Juni lies 223025 statt 123025

Die Ziehung der 1. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 9. Juli cr.

Die Erneuerung der Lose muß bis zum 19. Juni cr., abends 6 Uhr, erfolgt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070606044/fragment/page=0001

Einwurf eine Dittermühlenfabrik zu errichten. Sie gründeten deshalb eine Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu deren Direktor Mayr mit einem Monatsgehalte von 250 Mk. sowie Gewinnanteil bestellt wurde. Im September beantragte M. beim Amtsgericht zu Schteudlp die Eintragung der Firma in das Gesellschaftsregister, und gab dabei schriftlich die Versicherung ab, daß jeder Teilhaber 1/4 der garantierten Summe eingezahlt habe. Später stellte sich aber heraus, daß einer der Beteiligten keinen Pfennig eingezahlt hatte, die Gesellschaft kam dann auch gar nicht zustande und es wurde die Auflösung des Unternehmens beschlossen, noch ehe die Fabrikanlage errichtet war. Mayr hatte sich nun vor der Strafkammer zu verantworten, weil er vor dem Amtsgericht in Schteudlp falsche Angaben gemacht hatte. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 500 Mk.

Handel und Verkehr.

* **Kalisyndikat.** — Deutsche Kaliwerke. Die von Herrn Oberbergrat Paxmann mit den Vertretern der Deutschen Kaliwerke Akt.-Ges. geführten Verhandlungen scheinen von Erfolg begleitet zu sein. Während bisher die Personenfrage betreffs des Eintritts der Deutschen Kaliwerke in das Syndikat eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, scheinen nunmehr die Schwierigkeiten, welche sie aufzuwerfen drohten, beseitigt zu sein. Wie die „Voss. Ztg." hört, haben sich die Vertreter der Deutschen Kaliwerke bereit erklärt, mit der für die Aufnahme neuer Werke designierten Kommission zu verhandeln. Bereits heute sollen die Verhandlungen der Kommission mit den Bevollmächtigten der Deutschen Kaliwerke wieder aufgenommen werden. Wie das genannte Blatt weiter erfährt, erscheint es fraglich, ob die Aufnahme der Deutschen Kaliwerke auf Grundlage der Quote von Rossleben erfolgt. Es gewinnt vielmehr den Anschein, als ob ihrem Eintritt eine niedrigere Quote zugrunde liegen wird, unter Konzessionierung von Sonderrechten.

* **Die Moskau—Kasaner Bahn** hat die Annahme von Gütern für die Station Rjäsen-Oka vom 2. Juni d. Js. wieder aufgenommen.

* **Körting & Mathiesen, A.-G. in Leutzsch bei Leipzig.** Die gestern abgehaltene Generalversammlung, in welcher ein Aktienkapital von 1 648 000 Mk. vertreten war, stimmte der Verteilung einer Dividende von 18 Proz. zu und nahm die Wiederwahl der turnusgemäss aus dem Aufsichtsrate ausscheidenden Herren Robert Böker und Max Lieberoth-Leden vor. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als gute bezeichnet.

* **Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft in Berlin.** In der gestrigen Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 1,67 Millionen Mark vertreten war, gab ein Aktionär der Enttäuschung über die bisherigen Misserfolge der Wiener Zweigniederlassung in scharfer Weise Ausdruck und glaubte die eingetretenen Verluste in erster Linie der dortigen Leitung zuschreiben zu müssen. Jedenfalls ständen die Ergebnisse in auffallendem Gegensatz zu der früheren zuversichtlichen Auffassung der Verwaltung. Diese stellte in Abrede, das Wiener Unternehmen optimistisch beurteilt zu haben, eine Rekonstruktion desselben sei in Aussicht genommen, doch wurde über deren Inangriffnahme nichts Näheres mitgeteilt. Aus den Mitteilungen des Vorstandes ging noch hervor, dass die Wiener Zweiganstalt in das Jahr 1906 einen Verlustvortrag von 159 000 Kr. übernahm. Für 1906 habe sich eine Rückstellung von 84 456 Kr. für das Triester Geschäft erforderlich gemacht, doch dürfte ein grosser Teil dieses Betrages infolge der beim österreichischen Eisenbahnministerium geltend gemachten Nachforderung wieder hereinkommen. Die in Oestreich in der Ausführung begriffenen Geschäfte bezöffern sich auf etwas über 3 Mill. Kr.; ein Teil davon sei bereits mit Nutzen abgeschnitten, und man dürfe im allgemeinen für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis erhoffen. Der Abschluss wurde genehmigt und die Dividende für die Vorzugsaktien auf 4 Proz. festgesetzt. (Die Aktien gehen leer aus.)

* **Gebrüder Körting, Aktiengesellschaft, in Linden bei Hannover.** Die Verwaltung sagt im Geschäftsbericht: Das abgelaufene Jahr wurde in seinem Erträgnis wesentlich beeinflusst durch die noch immer ungünstigen Verhältnisse in Russland, sowie durch Streiks und Arbeiteraussperrungen, die unsere Hauptfabrik in Linden etwa 3 Monate nahezu vollständig stillegten. Abgesehen von den Einwirkungen des Streiks war die allgemeine Geschäftslage für alle unsere Abteilungen günstig; auch in den ersten Monaten des neuen Jahres sind die Aufträge in befriedigender Weise eingelaufen; auch in Russland machen sich Anzeichen für eine Besserung der Geschäftslage bemerkbar. Der Reingewinn beträgt 859 000 Mk., die Dividende 5 Proz.

* **Deutsche Handels- und Plantagengesellschaft der Südseeinseln zu Hamburg.** In der gemeinschaftlichen Sitzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurde beschlossen, eine Dividende von 20 (12) Proz. für das Geschäftsjahr 1906 in Vorschlag zu bringen. Die Generalversammlung findet am 22. Juni statt.

* **H. B. Sloman & Co., Salpeterwerke, Aktiengesellschaft, in Hamburg.** Aufsichtsrat und Vorstand haben beschlossen, für das Geschäftsjahr 1906 eine Dividende von 15 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte.** In der unter dem Vorsitze des Generalkonsuls von Schwabach abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates berichtete Generaldirektor Geheimrat Hilger über die Ergebnisse des dritten Viertels des Geschäftsjahres 1906/07. Der Bruttogewinn nach Abzug der Zentralverwaltungskosten und Obligationszinsen beträgt für die Zeit 2 004 276 Mk., somit gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 70 795 Mk. mehr, so dass sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres der Gesamtgewinn auf 5 768 745 Mk., d. i. im Vergleich mit dem Vorjahre 245 664 Mk. höher, stellt. Die Ergebnisse des Berichtsvierteljahres würden noch günstiger gewesen sein, wenn sie nicht ausser durch Arbeitermangel durch einen harten und langen Winter mit massenhaften Schneefällen und starken Frostperioden beeinträchtigt worden wären. Die Verkehrs- und Betriebsverhältnisse, besonders in den Steinkohlengruben, sowie in den schlesischen Hütten, verhinderten ohne Störung. Niemandem hätten die Hüttenwerke infolge besserer Preise einen erfreulichen Mehrgewinn zu verzeichnen, wenn auch hier, ebenso wie bei den Gruben, die Mehrerlöse durch die erheblich gestiegenen Löhne, durch die allgemeinen Lasten und die höheren Preise aller zum Betriebe angekauften Materialien aufgezehrt wurden. Die russischen Hütten der Gesellschaft waren in regelmässigem Betriebe und erreichten höhere Produktionsziffern, konnten aber zum Gesamtgewinn der Gesellschaft auch im Berichtsjahre nichts beitragen, weil die Erlöse noch keine nennenswerte Steigerung zuliessen und unter den Gestehungskosten liegen. Sämtliche Werke der Gesellschaft sind auf Monate hinaus mit Aufträgen zu lohnenden Preisen reichlich versehen, so dass auch für das letzte Viertel des laufenden Geschäftsjahres ein befriedigendes Erträgnis zu erwarten ist.

Leipziger Produktenbörse.

Loco-preise vom 4. Juni, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Kühl, regnerisch.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 210—215 Mk., bez. u. B., ausländischer 212—220 Mk. bez. u. B. Still.

Roggen per 1000 kg netto hiesiger 206—209 Mk. bez. u. B., Preussischer 208—210 Mk. bez. u. B., ausländischer 216 Mk. B. Still.

Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —,— Mk., auswärtige —,— Mk., Mahl- und Futterware 168—177 Mk. bez. u. B.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 201—209 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer 151—155 Mk. bez. u. B., runder 152—156 Mk. bez. u. B., Cinquantin 158—170 Mk. bez. u. B.

Raps per 1000 kg netto —,—.

Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 73,50 Mk. nom. Ruhiger.

Berliner Produktenbörse vom 4. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Roggen, September 183,75—183,50 Mk.

Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 203,00—211,00 Mk., mittel 197,00—202,00 Mk., gering 194,00 bis 196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerik. Mixed 153,00—160,00 Mk., abfallender 147,00 bis 152,00 Mk., runder 152,00—155,00 Mk., türk. Mixed 158,00 bis 160,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 170,00 bis 175,00 Mk., gute 178,00—190,00 Mk., russ. und Donau, leichte 167,00—170,00 Mk., schwere 171,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 169,00—180,00 Mk., feine und Taubenerbsen 183,00—195,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,00—28,50 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 26,25—28,10 Mk.

Weizenkleie 11,50—12,00 Mk.

Roggenkleie 13,50—14,00 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Juli 208,25 Mk., September 197,25 Mk.

Roggen. Tendenz: Behauptet. Juli 210,00 Mk., September 183,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Behauptet. Juli 199,50 Mk., September 167,75 Mk.

Mais. Tendenz: Matt. Juli 144,00 Mk., September 143,50 Mk.

Rüböl. Tendenz: Fester. Juni 72,50 Mk., Oktober 69,00 Mk., Dezember 68,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 4. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 28¾ Gd., per Dezember 29¼ Gd., per März 29½ Gd., per Mai 29¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 4. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,00—8,15. Stimmung: Schwach. Brotraffinade I ohne Fass 19,50—19,62½. Krystallzucker I m. S. —. Gem. Raffinade m. S. 19,25—19,37½. Gem. Melis m. S. 18,75—18,87½. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juni 19,85 Gd., 19,95 Br., per Juli 19,95 Gd., 20,05 Br., per August 20,20 Gd., 20,25 Br., per Oktober-Dezember 19,25 Gd., 19,30 Br., per Januar-März 19,40 Gd., 19,45 Br. Ruhiger.

Hamburg, Dienstag 4. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juni 19,90, per Juli 20,05, per August 20,20, per Oktober 19,40, per Dezember 19,25, per März 19,50. Ruhig.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt, die Daten sind der Eröffnungsstunde, der Anberaumung des Termins zur Schlussrechnungsverzeichnis und der Prüfungstermin.

Kaufmann P. Werner in Berlin (31/5, 2/8, 21/6, 16/8).

Schnittw. A. S. Neumann geb. Hauskeller in Bischofswerda (3/6, 28/6, 5/7, 5/7).

Spar- u. Hilfsverein der Gastwirte, e. G. m. b. H., in Liqu., in Bromberg (1/6, 1/7, 25/6, 12/7).

Kaufmann Artur Retzerau in Fischhausen (30/5, 10/7, 19/6, 7/8).

Kolonialwarenhandlung P. R. Abendroth in Freiberg (31/5, 6/7, 28/6, 26/7).

Kaufmann J. Stelter in Gnesen (31/5, 1/8, 27/6, 26/9).

Bäcker Oskar Friedrich in Spitzkunnersdorf (Grosschönau, 1/6, 22/6, 3/7, 3/7).

Kaufmann O. Zumbrunn in Hagen, W. (31/5, 18/6, 27/6, 27/6).

Handelsgesellschaft Gebr. Bremer, Inh. Fabrikanten Hermann und Heinrich Bremer, in Iserlohn (30/5, 27/6, 20/6, 4/7).

Kaufmann Simon Saul in Landsberg, O. (31/5, 22/6, 1/7, 1/7).

Kaufmann Abrah. Markus in Mewe (28/5, 4/7, 25/6, 9/7).

Handelsgesellschaft Ruhr & Schlömer, Inh. Kaufleute Heinrich Ruhr und Heinrich Schlömer, in Mülhausen i. Els. (31/5, 1/7, 13/6, 11/7).

Bronzeversandgeschäftsinh. Valesca Peltz in München (31/5, 17/6, 28/6, 28/6).

Konkurse.

* Die französische Gesellschaft der Abessynischen Eisenbahnen hat den Konkurs angemeldet, weil sie ausser Stande ist, den letzten Obligationskupon einzulösen.

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 4. Juni. (Kaiserliche Marine.) Tpdbt. „S 90" ist am 3. Juni in Schanghai eingetroffen und von dort am 4. Juni nach Tsingtau in See gegangen. Flusskt. „Vorwärts" ist am 3. Juni in Schanghai eingetroffen und geht am 6. Juni weiter nach Wusung. Flusskt. „Tsingtau" geht am 6. Juni von Hongkong weiter nach Canton. „Tiger" ist am 3. Juni in Schanghai eingetroffen. R.-P.-D. „York", mit der abgelösten „Condor"-Besatzung an Bord, ist am 3. Juni in Antwerpen eingetroffen. Das Flottenflaggschiff „Deutschland", das 2. Geschwader, die 2. Schulflottille und die Kreuzer „Friedrich Carl", „Frauenlob", „Medusa" und „Pfeil" sind am 3. Juni von Wilhelmshaven, das 1. Geschwader von Cuxhaven nach Helgoland gegangen. „Rhein" und „Nautilus" sind am 3. Juni von Cuxhaven, „Undine" von Kiel in See gegangen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten:

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adolfsglück abg.	—	20	Schieferkaute	575	625
Alexandershall	8000	8100	Schlägel u. Eisen	—	10
Barbara pfl.	—	20	Siegfried I	2350	2400
Beienrode	6300	6400	Thüringen	—	5500
Carlsglück	—	300	Verden abg.	—	125
Carlshall	225	250	Volkenroda	1225	1275
Centrum	675	725	Warmeloh	—	15
Desdemona	5200	5300	Wendland	460	480
Deutschland	4550	4625	Wilhelmshall	12400	12600
Einigkeit	5000	5100	Wintershall	12700	12900
Emilienhall	225	250			
Grossherz. Sophie	200	230	75% Adler Akt.	43	45
Güntershall	4500	4575	Bismarckshall Akt.	38	40
Hansa Silberberg	2475	2550	Benthe Akt.	26	28
Hedwigsglück	—	50	Deutsche Kali-werke Akt.	116	118
Heldrungen	1350	1425	Friedrichshall Akt.	85	87
Hermann II	1000	1050	Hattorf vollgz. Akt.	44,50	46
Immenrode	2200	2250	Heldburg Akt.	—	65
Johannshall	2375	2450	Krügersh. Akt.	—	84
Juliushall	—	65	Ludwigshall Vorz.-Akt.	98	100
Kaiser Rotbart	—	75			
Königshall	—	75			
Mansfelder Kuxe	1155	—	80% Neu-bleicherode Akt.	90	92
Moltkeshall	500	550	Prinz Adalbert Akt.	45	47
Nordenhall	—	125	Ronnenberg Akt.	155	160
Neu-Wunstorf	—	50	Sigmundshall alte Akt.	210	220
Ravensberg	—	25			
Sachsen-Weimar	950	1000			

abgeschlossen am 5. Juni 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwächer.

Berliner Börse, 4. Juni 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4½%. Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	3¾	99.20G
do. kull. 1. 7. 08	3¾	99.00G
do. fallt. 1.10.08	3¾	98.75b
do. fallt. 1. 4. 09	3¾	98.60G
Dt. Reichs-Anl.	3	93.75b
do. do.	3	83.70b
Preuss. cons. A.	3	94.00B
do. do.	3	83.70G
Bad. St.-Anl. 1901	4	100.80G
do. do. 1902	3½	93.00B
Bayer. St.-Anl.	4	100.50G
do. do.	3½	93.10G
Brem. Anl. 1899	3½	92.75b
Oess. Landesanl.	4	—.—
Hamb. anl. 03/96	3½	93.10G
do. do. 1902	3	—.—
Hess. St. A. 93/00	3½	92.25b
do. 96 03 04 05	3	82.10G
do. do. 09	4	100.75B
Oldb. St. Kred 00	3½	—.—
Braunschw. Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA. VII, VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	92.10G
Pomm. Pr.-Anl.	3½	—.—
Posen. Pr.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein. Pr.-Obl.	3½	92.10b
do. IX. XI. 1902	3½	92.75G
Teltower Kleinbh.	4	100.90b
Westf. Pr.-Anl.	3½	93.75G
do. do.	4	100.00G
do. do.	3	—.—
Westpr. Pr.-Anl.	3½	92.80b
Altona St.A. 1901	4	100.80G
Barmer St.-Anl.	3½	92.75G
Berliner St.-Anl.	3½	97.30G
do. 1892/98	3½	94.40b
Bonn. St.A. 1901	3½	—.—
Breslauer St.A 91	3½	93.70B
Bromberg. St.-A.	3½	94.00B
do. do.	4	100.30G
Charlottb. 86/99	4	100.30G
Cöln. St.-A. v. 98	3½	92.00G
Crefelder St.-A.	3½	—.—
Düsseld. 88/90	3½	91.70G
Elberf. St.-A. 99	4	100.25G
do. 99	3½	94.25b
Ess. St.-A. (VOS)	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	93.25G
Magdeburger	3½	94.30b
Münchener St.-A.	4	99.40G
Pomer Stadt-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-Anl.	3½	93.20b
Wiesbad. 1901	3½	92.25b
Berl. Pfdbr.	3	122.50G
do. do.	3½	107.75G
do. neue	4	100.10B

Pfandbriefe		
Berl. Pfdbr. neue	3½	93.25B
do. do.	3	83.00G
Cent. Ldsch.	3½	—.—
do. do.	3	83.50G
do. do.	3	83.50G
Kur u. Neum.	3½	94.25G
do. do.	3	93.75G
Ostpreuss.	3½	103.10b
do.	3	93.00G
Pomm. Land	3½	103.00G
do. do.	3	83.30G
Posensche	3½	101.60B
do.	3	93.80B
Sächsische	3½	103.00G
do.	3	94.00G
do.	3	82.60G
Schles. altlds.	3½	103.00G
do. do. L. A.	3½	100.10G
do. do. L. C.	3½	100.10G
Schlesischer Ld.	3½	92.30G
Westf. Land	3½	99.90B
do. do.	3	92.25G
Westp. ritt. L.	3½	94.70G
do. do.	3	83.10B
Hannoversch	3½	—.—
do.	3	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3	—.—
Kur u. Neum.	4	99.70G
do.	3½	—.—
Pommersch	4	99.90G
do.	3½	92.70G
Posensche	4	99.60G
do.	3½	93.00G
Preussisch	4	99.60B
Sächsische	4	99.60G
do.	3½	93.40b
Schlesische	4	99.60G
do.	3½	—.—
Schl.-Holst.	4	99.60G
do.	3½	92.75G
Bad. Prämien-A.	07	—.—
Braunsch. 20Tl.	2½	115.75B
Cöln-Mind. P.-A.	3½	133.00b
Hamb. 50 Tlr.-L.	3½	140.80G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Gld.-L.	3½	32.40b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	124.75B

Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	4½	99.80B
do. inn. 4000M.	4½	95.10b
do. Ausa. 1000 u.	4½	—.—
do. Ges. 8.8.96	4	94.60G
Bulg. St.-Anl. 92	6	101.30b
Chile Gold-Anl.	4½	92.30G
Chin. Anl. v. 1895	5	—.—
do. v. 1896	5	100.60dB

Chin. Anl. v. 1898	4½	96.60b
Griech. A. (1-84)	1.6	50.80G
Griech. Goldrnt.	1.4	39.25G
do. Monopol	4	49.30G
Jap. Anl. II. 10. 1.	4½	92.90b
do.	4	85.60G
Italien. Rente	5	103.20G
Mexikan. Anleihe	5	100.40b
Oesterr. Gold.	4	99.00G
do. Papier	4	99.25G
do. Silberr.	4	99.25G
Portugiesische	3	152.25b
Port. Stk. ent. Nr.	3	73.90b
do. III. Serie	fr.	12.00G
Russen 1903	5	100.75bB
do. 1906	4	87.25G
Russ. Anl. 1907	4	76.00b
do. do. 1905	4½	80.70G
Serb. Gold	5	84.80dB
Türk. Staatsanl.	4	—.—
do. Bagdad-A	4	84.60G
do.	4	85.20G
do. Lose		139.00G
Ungarische	4	93.50B
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 07	4	96.20G
Bucarest. Anl. 64	5	91.40b
S. Alr. St.A. 100L.	4	100.50G
do. do. Pas.	6	104.10B
Stockh. St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Asch.-Mast. abg.	5½	—.—
Aussig-Teplitz	4	91.40b
Braunschw. Ld.	7	140.75G
Crefelder	4	144.50G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halberst.-Blank.	6	128.60G
Niederlausitzer	3½	68.25G
Nordh.-Wernr.	4	91.00b
Oesterr. Staatsb.	6	23.10b
do. Südb. (Lb.)	0	25.10b
Warschau-Wien	5	—.—
Gotthardbahn	7.6	—.—
Mittelmeer	5	—.—
Prinz Henri	4	134.00G
Westbrit. Eisenb.	3½	78.20G
Zschopk. Finstw.	13½	280.50B

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Bux-Prager Gold	3	78.50G
Elbe. Westb. G. stf	4	—.—

Elbe. Westb. 1890	4	—.—
Franz Jos. Silber	5	—.—
Galiz. Carl Ludw.	4	98.00G
Galiz. Lit. A.	4	96.10G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.-Ung. St. ult.	3	86.80G
do. Ergänzungsnt.	3	—.—
do. Staats Gold	4	96.25G
Oest. Nordwest	3	—.—
Oest. (Lomb.)	2.6	63.00G
do. Obl. Gold	5	104.25bG
Ivangorod-Dombr.	4½	86.25B
Kursk-Kiew.	4	73.90b
Kursk-Wiev	4	81.10b
Moscau-Kiew-Wor.	4	76.50b
Moscau-Kursk	4	—.—
Moscau-Rjäsan	4	52.30G
Moscau-Smol. abg.	4	—.—
Orel-Grjaai Silber	5	—.—
Rjäsan-Koziow	4	74.10b
do. 1897 ult. 06	4	73.30G
Rybinsk gar.	4	73.75b
Südost. 1889	4	72.80b
Südwestbahn	4	—.—
Wladikawkas 98	4	—.—
Anatol. Eis. Obl.	4	—.—
do. Ergänz.-Netz	5	101.00G
Gotthardbahn	3½	—.—
Jura-Simplon	3	69.60G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr. Pac. 1949	4	—.—
Mex. Nat. Pr. Lit. A	4	99.90G
do. Gen.-Lien	3	—.—
S. Louis S. Franc.	4	—.—
St. Louis Iron Mt.	4	—.—
do. do. Inc. S.	4	—.—
South. Pac. 1912	6	—.—
Tehuantepec Ob.	5	101.00B

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-Bk	4	98.00G
do. do.	4	91.50G
do. Ia. II. ab. 1914	4	99.25G
do. III. u. IV. 1915	4	99.50G
do. Kommu.-Obl.	4	94.50G
do. 1912 S. III.	4	98.75G
Rhe. H. Pf. 83-85	4	132.50G
do. Ser. 69-82	4	114.90G
do. Comm. Obl.	4	94.00G
Rhein.-W.-E. I. II.	4	99.20G
do. II. IV.	4	98.50G
Sächs. Bodencr.	3½	93.00G
Schles. Boden. Pf	3½	90.70G
do. Ser. II.	3½	90.80G
Westd. Bodencr.	4	99.60G
do. do. III.	3½	92.75G

Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	126.20G
Berg.-Märk. Bk.	5½	137.10G

Berl. Handels-Ges	5½	150.90b
do. Hypoth.-B. A.	5½	123.75G
do. Hypoth.-B.	5½	112.00G
Blumw. Mach. Fb.	7½	118.50G
Brandenburg. Ind.	12	159.00bB
Braunschw. Bank	6	116.50G
Braunschw. Hypoth.	7½	—.—
Brem. Bank	6	108.50G
Brem. Hypoth.	4	93.20G
Bremer Wolle	14	335.00G
Commerz- u. Disc.	6	129.50b
Cassel. Feuerst.	15	225.75G
Cöln. Berg.-W.	30	416.00G
Cöln-Mind. Brgw.	8	157.50B
Concordia Bergb.	22	338.00b
Consolidation	20	—.—
Crüll. Walzm. Fb.	8	231.50G
Dessauer Gas	8	165.10G
Disch. Gasglühl.	22	297.00G
Dt. Wf. u. Mm.	7	135.00G
Donnersmarckh.	14	270.00bB
Dortm. Union L.	0	75.25G
do. St.-Pr.	20	317.25b
do. Union-St.	0	357.00B
do. Victoriahr.	15	121.00G
Düsseldr. Eisen	11	172.00G
do. Waggon	8	297.00bB
Dynamit Trust	10	155.60G
Egestorff Salzw.	8½	153.50G
Eintr. Braunkohl.	20	349.00G
Elberf. Farben	13	543.00G
do. Papierfbr.	10	168.00G
Engl. Wollwaren	6	109.00G
Eschweil. Bergw.	14	222.00G
Eschweiler Bergw.	7	335.00G
Frister & Rossm.	7	121.10G
Gelsenk. Bergw.	18	194.25G
Georg Marienh.	0	222.50G
do. St.-Pr.	0	98.90b
Germania Dortm.	0	187.25B
Gerresh. Glasw.	13	212.75B
Ges. f. elektr. Unt.	8	126.25b
Glasbach. Spinn.	6	115.00G
Görlitzer Leinen.	5	308.50G
Schlesg. Bauver.	10	157.50G
Hallesche Masch.	24	341.50b
Hanover. Masch.	20	373.50G
Harb. Gummi	7	223.00G
Harb. Brückenb.	7½	106.90G
Harb. Brgb. Pr.-A	12	139.50b
Harzener Bergb.	9	205.90b
Hasper Eisenw.	10	205.00b
Hengstmb. Masch.	10	141.50G
Herkules Brauer.	11	191.50G
Hofmann Wagfb.	21	330.50G
Höchst. Eis. u. St.	15	229.10b
Höchst. Farbwerk	15	429.75B
Howaldtswerke	0	94.25G
Ilse Bergbau	18	837.50G
Ilsenbrock Brauer	5	82.00G

Kalkw. Aschersl.	10	153.00G
Kattowitz. Bergb.	11	198.25bG
Kahlmann Stark.	18	312.00G
Königs u. Laurah	10	225.00G
König Wilh. ev.	20	273.25b
Königsborn	12	176.00G
Kupferbergb.	14	205.50G
Lapp, Tiefbohr	23	88.25bG
Lauchhamm. eil.	11	188.50b
Leopolds-Grube	6	109.50G
Linden, Brauer	18	264.00B
Lindener Brauer	4	70.00bB
Louisa Tiefb. P.-A.	0	98.50b
L. Löwe & C. Masch.	16	243.00b
Löwenbr. Dortm.	12	195.00G
Mitteldt. Stahlw.	0	144.50bB
Magdeb. Gas.	7	126.75G
Magdeb. Bergwerk	38	526.00B
Mannesm. Röhren	8	114.50b
Massen, Bergb.	8	131.00bG
Mix. Bergb.	7	156.00G
Nähm. Kochs Ab.	10	180.25G
Neue Bod.-A.-G.	8½	121.75b
Niederl. Kohlenw.	8	150.50G
Nordd. Wollkäm.	10	144.00G
Nordstern	22	403.50b
Oberschl. Eisb. B.	7	116.10G
do. Eisen. Ind.	4	106.30bG
do. Kokswerk	7	151.00G
do. Portl. Cem.	17	197.90b
Oppeln. Cem.-W.	14	167.00B
Orenst. & Koppel	15	204.50b
Phönix, Lit. A.	15	205.90b
Pos. Spritf.-A.	0½	116.50G
Pfälzer Hanf	11	—.—
Rhein-Nassau	20	274.00b
Rhein. Stahlwerk	12	193.25bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	140.75bG
Riebeck. Mont. W.	9	188.00bG
Rombach. Hütt.	12	204.00bG
Rositzer Braunk.	14	213.75B
Sächs. Gussstahl	20	280.00bB
Sangerh. Masch.	10	172.00bG
Schlesg. Bauver.	10	157.50G
Schles. Cement	14	166.10G
do. Zinkhütte	21	—.—
Schuch. & Salzer	30	328.00bG
Schuckert Elekt.	5	106.90bG
Schwb.-Kragh.	11	133.50G
Siemens Glasind.	6	140.00B
Siem. & Halske	10	167.80b
Spinn. & R. ang.	7	72.75G
Stadtberg. Hütte	0	119.40b
Steins Hohenstz.	5	131.00G
Stettiner Vulkan	14	247.50bG
Stolb. Zink-Ak.	10	157.90b
Ver. Cöln-Rttw. P.	18	245.50bG
Viktoria Fahrrad	8	128.00G
Vogt & Wolf.	11	190.00G

Vorwohl. Portl. C.	18	210.50B
Warst. Grub. V. A.	9	139.00G
Wanderob.	0	97.75G
Westeregel. Alk.	15	216.25bG
Westfalia Cem.	20	219.90B
Westf. Drahtind.	15	207.50bG
do. Kupferwk.	8	136.75bG
do. Stahlwerk	4